

Weilerbacher Blick



WOHNEN MUSS BEZAHLBAR BLEIBEN!

SPD kritisiert gekappte Vereinsförderung

Seite 4

„Matthias Mieves schafft“ in Weilerbach

Seite 5

Neue Straußjugend knibbelt am Kerwebaum

Seite 6



Holger Schwehm
Ortsvereinsvorsitzender



Dennis Licht
Fraktionsvorsitzender

Liebe Weilerbacherinnen und Weilerbacher,

wir sind der Meinung:

Wohnen darf nicht übermäßig belastet werden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die neue Grundsteuer nicht dazu führt, dass Wohngrundstücke sehr viel mehr zum Grundsteueraufkommen beitragen als Gewerbegrundstücke. Der Landtag hat die Möglichkeit eröffnet, steuerlich zwischen Gewerbe- und Wohngrundstücken zu unterscheiden. In Weilerbach sollten wir davon Gebrauch machen.

Ums Geld geht es auch bei der von CDU, FWG und Grünen gekappten Vereinsförderung. Aus unserer Sicht ist es kein guter Stil, dies mitten im Jahr zu tun.

Die Vereine hatten sich mit ihren Haushalten auf die Einnahmen aus der Förderung eingestellt. Dass sich etwas tun muss, ist klar. Doch zuerst muss mit allen Vereinen gesprochen werden.

Dies sind nur zwei Themen der aktuellen Ausgabe des Weilerbacher Blicks. Danke für Ihr Interesse an unserer Lektüre!

Herzlichst

Dennis Licht, Holger Schwehm

Grundsteuer: Wohnen muss bezahlbar bleiben!

Die Umsetzung der neuen Grundsteuer könnte dazu führen, dass Wohngrundstücke in Weilerbach stärker belastet werden als Gewerbegrundstücke. Die Ortsgemeinderatsfraktion der SPD Weilerbach will dies verhindern. „Wir treten dafür ein, dass Wohnen durch die Umsetzung der neuen Grundsteuer nicht übermäßig belastet wird“, sagt SPD-Fraktionsvorsitzender Dennis Licht. „Sollte sich dies abzeichnen, fordern wir, dass die Ortsgemeinde die Möglichkeit nutzt, unterschiedliche Hebesätze für Wohn- und Gewerbegrundstücke einzuführen.“

Der Rheinland-Pfälzische Landtag hat den Kommunen diese Möglichkeit durch eine Gesetzesänderung im Februar 2025 eröffnet. Hintergrund ist, dass nach der Grundsteuerreform des Bundes Gewerbegrundstücke finanziell entlastet werden. Gemeinden sind allerdings dazu angehalten, die Grundsteuerreform aufkommensneutral umzusetzen – nach der Reform soll also genauso viel Geld durch die Grundsteuer in die Gemeindekasse fließen wie zuvor. In Gemeinden mit vielen Gewerbegrundstücken – wie Weilerbach – führt dies dazu, dass Wohngrundstücke mehr zum Grundsteueraufkommen beitragen müssen. Nur wenn im Hebesatz zwischen Gewerbe- und Wohngrundstücken differenziert wird, kann dieser Effekt bereinigt werden.

„Auch bei unterschiedlichen Hebesätzen wird es durch die Reform dazu kommen, dass manche Bewohnerin-

nen und Bewohner mehr Grundsteuer zahlen müssen. Das lässt sich nicht verhindern. Aber insgesamt darf das Wohnen nicht übermäßig belastet werden“, so Licht.





SPD Weilerbach kritisiert gekappte Vereinsförderung

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat Weilerbach hat als einzige Fraktion gegen die Deckelung der Vereinsförderung für das laufende Jahr auf 8.000 Euro durch die Ortsgemeinde Weilerbach gestimmt. Auf der Sitzung Ende Juni hat der Rat beschlossen, diesen Höchstsatz für die Förderung von Weilerbacher Vereinen festzulegen. Aus Sicht der SPD ist diese Festlegung problematisch, weil sie das aktuelle Jahr betrifft.

Vereine, wie etwa der Fußballverein oder der Tennisverein, die im vergangenen Jahr deutlich mehr Geld erhalten hatten, müssen nun mit geringeren Zuwendungen durch die Ortsgemeinde zurechtkommen.

"Die Vereine haben ihre Finanzplanung auch auf Grundlage der aktuellen Förderbedingungen kalkuliert. Diese Bedingungen ohne vorherige transparente Erläuterung zu ändern, entzieht ihnen die Planungssicherheit", so SPD-Fraktionsvorsitzender Dennis Licht. "Die Förderung hätte erst 2026 angepasst werden sollen, nachdem über den gesamten Förderrahmen für das Jahr 2026 gesprochen worden ist." Denn, dass die ansteigenden Kosten in der Vereinsförderung in den Blick genommen werden müssten, sei klar. Doch nicht ad hoc, ohne dass die Vereine einbezogen worden seien.

Die Vereinsförderung der Weilerbacher Ortsgemeinde wird jedes Jahr neu berechnet. Neben den Aufwendungen für ein Vereinsheim werden unter anderem auch die Trainingsstunden berücksichtigt. Seit Jahren steigen die Kosten, beim Tennisverein beispielsweise inzwischen über die 10.000-Euro-Marke. Auch für die SPD ist es deshalb richtig, das System zu ändern, allerdings ohne dabei Vereine abrupt vor vollendete Tatsachen zu stellen.



„Matthias Mieves schafft“ in Weilerbach

Mehr als 50 Gäste kamen am 17. Juli 2025 auf den Weilerbacher Dorfplatz zum Mobilien Büro von SPD-Bundestagsabgeordneten Matthias Mieves. Unter ihnen Landtagsabgeordneter Daniel Schöffner, Silke Brunk, Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn, und Harald Westrich, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg, sowie auch viele Weilerbacherinnen und Weilerbacher. Zu werten war dies auch als Zeichen gegen Rechts, da am selben Tag ein Stand der AfD auf dem Platz angemeldet worden war. Neben den Pavillons der SPD hatten deshalb auch die "Omas gegen Rechts" ihren Stand aufgebaut.

Die terminliche Kollision war allerdings nicht gewollt, sondern zufällig. Die Menschen kamen, um bei sommerlichen Temperaturen und kühlen Getränken mit den SPD-Abgeordneten Matthias Mieves und Daniel Schöff-



ner über die aktuelle Politik zu sprechen. "Ich bin sehr zufrieden mit diesem Termin meines Mobilien Büros", sagte Matthias Mieves später am Abend. "Ich hatte sehr viele gute, aber auch kritische Gespräche."

Bürgerhaus-Sanierung beginnt

Ausweichquartiere für Vereine wichtig



Mit der Einrichtung der Baustelle an der Kirchstraße hat die Sanierung des Bürgerhauses Weilerbach Ende Juni begonnen. Der offizielle Baustart war wichtig, um die genehmigte Städtebauförderung in Höhe von 1,1 Millionen Euro erhalten zu können. Mit der umfangreichen Sanierung werden Einschränkungen in der Turnhallennutzung einhergehen. In Sitzungen des Ortsgemeinderats forderte die SPD Weilerbach die Verwaltung deshalb dazu auf, Lösungen für die betroffenen Vereine zu finden, die für die Sanierungszeit einen neuen Ort für ihre Aktivitäten benötigen. Laut Bürgermeister Jochen Kassel sei man mit den Vereinen im Gespräch. Die SPD Weilerbach wird einen Blick darauf haben, dass tatsächlich für alle Vereine eine zufriedenstellende Lösung für die Sanierungszeit gefunden wird.

Neue Straußjugend knibbelt am Kerwebaum

Christian Cameron steht der neuen Straußjugend vor, die sich vor kurzem in Weilerbach gegründet hat. Seit einigen Monaten knibbelt sie am Kerwebaum.

Herr Cameron, wie weit sind Sie mit dem Knibbeln?

Wir sind schon ziemlich weit gekommen. Der Anfang war etwas holprig. Wir sind eine neue Gruppe und hatten zunächst noch keine Erfahrung. Inzwischen läuft es aber gut, und wir sind zuversichtlich, dass alles rechtzeitig zur Kerwe fertig wird.

Wie viele Jugendliche sind in Ihren Reihen und was haben Sie für die Kerwe geplant?

Aktuell sind wir rund 24 Jugendliche. Für die Kerwe haben wir neben dem traditionellen Strauß und der Kerwerede auch eine Vorkerwe geplant, die am 25. August stattfand.

Sie treffen sich regelmäßig im Sängerverein, formal sind die Straußjugendlichen auch in den Sängerverein eingetreten. Singen Sie denn auch? Und wenn ja, was?

Nein, wir singen derzeit nicht. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, auch gesanglich aktiv zu werden, aber aktuell liegt unser Fokus ganz klar auf der Kerwe und den Aufgaben wie Kewestrauß knibbeln.

Schön, dass die Tradition von Ihnen weitergeführt wird! Wenn Sie jemand unterstützen möchte, wie kann er das denn tun?

Spenden sind natürlich möglich, darüber freuen wir uns sehr! Wer uns unterstützen möchte, kann sich gerne direkt bei mir melden. Ich leite dann die entsprechende IBAN weiter. Auch Barspenden nehmen wir selbstverständlich gerne entgegen.



Ein Teil der Straußjugend Weilerbach

Die SPD besuchte die Straußjugend mit drei Kisten Bier im Gepäck. Sie wird die Straußjugend auch in anderer Form weiterhin unterstützen. Kontakt zur Straußjugend: Chris.austen02@gmail.com

SPD unterstützt Lesesommer der Bücherei Weilerbach

Die Bücherei der Ortsgemeinde liegt der SPD am Herzen. Gerade für junge Leserinnen und Leser leistet die Einrichtung Außergewöhnliches, insbesondere die engagierten Mitarbeiterinnen. Gerade im diesjährigen Lesesommer herrschte Hochbetrieb in der Bücherei an der Schulstraße 6. Deshalb hat der SPD-Ortsverein Weilerbach rechtzeitig zum Lesesommer die Bücherei mit Büchern in Wert von 100 Euro unterstützt.

„Die Bücherei ist eine Institution in Weilerbach, sie sollte gehegt und gepflegt werden“, sagt Volker Cullmann, stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins Weilerbach. „Wir sind froh um jedes Kind, das durch unsere Bücherei den Spaß am Lesen findet.“



Mitglieder der SPD Weilerbach spenden für Klettergerüst an Grundschule

Lange hat der Förderverein der Grundschule Weilerbach darauf hingearbeitet, jetzt steht er kurz davor, sein Ziel zu erreichen: ein neues Klettergerüst für die Grundschul-kinder. Das noch fehlende Geld sammelt der Verein über eine Crowdfunding-Plattform ein. Aus den Reihen der SPD Weilerbach, die intern für eine Spende geworben hatte, wurden für das gemeinnützige Projekt mehr als 300 Euro gespendet.

„Den SPD-Mitgliedern ist eine gute Ausstattung der Grundschule wichtig“, kommentiert SPD-Vorsitzender Holger Schwehm. „Wir freuen uns sehr darüber, dass das Klettergerüst endlich kommt.“





Für Sie in Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde aktiv



Dennis Licht, 31
Fraktionsvorsitzender



Volker Cullmann, 43
Ortsgemeinderat



Karin Decker, 68
Ortsgemeinderat



Andreas Gröhbühl, 44
Beigeordneter Ortsgemeinde



Udo Janke, 61
Verbandsgemeinderat



Marian Jung, 41
Verbandsgemeinderat



Peter Kannengiesser, 64
Ortsgemeinderat



Holger Schwehm, 63
Ortsgemeinderat



Sie möchten sich für Weilerbach engagieren?
Werden Sie Mitglied in der SPD Weilerbach:
► holger.schwehm@spd-weilerbach.de

V.i.S.d.P.:
SPD Weilerbach
Vorsitzender
Holger Schwehm
Mackenbacher Str. 19
67685 Weilerbach

Satz & Druck: www.feindel-werbung.de